**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 125 (1999)

**Heft:** 11

Rubrik: Limericks

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## **Limericks**

Ein Kater, er lebt in St.Gallen, der hat' einer Katze gefallen. Sie liebten sich heftig; er wurde zu deftig. Da zeigte sie ihm ihre Krallen. Da gab's eine Dame in Gais, die badete oftmals zu heiss. Zu ihr stieg ein Freier, ich glaub' er hiess Peyer. Eine Blase am Steiss war der Preis.

Hans Brüschweiler

Falls Sie nun auch Limericks verfassen, heisst es bei den Endreimen aufzupassen. Nach zehn Kaffeetassen, samt Cognac in Massen, ist das Limerick verfassen zu lassen.

Paul Aeschbach

# **Fragezeit** für Zeitfragen

Was fragen wir zu jener Zeit, die gestern wir gewonnen? Wie sparen wir dieselbe heut', bevor sie ganz zerronnen?

Andreas Fröhlich

die gar nicht gewählt

worden sind, dannzu-

mal bereits verheilt

sein werden, wird der eine und die andere eher im kleinen Freundeskreis

vermelden. Dort ist ja auch am ehesten

ist das Schicksal der Geschlagenen

kein Thema, obwohl Herr und Frau

Schweizer sonst jenen Menschen, die

Hilfe benötigen, traditionsgemäss nicht

schuldet in Not geraten und Hilfe der

Massen bitter nötig ist, bleibt das

Volk nicht abseits, sei es bei einer

Lawinen- oder Erdbebenkatastrophe,

sei es bei einem anderen grossen

Unglück. Daran wird sich, trotz

leichter Verschiebung der politischen

Nebelspalter entschlossen, mit der

vorliegenden November-Ausgabe eine

kleine Hilfsaktion in die Wege zu lei-

Weil dem so ist, hat sich der

Grosswetterlage, nichts ändern.

Das ist ja seit Jahrzehnten bekannt. Immer dann, wenn Menschen unver-

Für das Schweizer Volk insgesamt

moralische Hilfe zu erwarten.

gleichgültig gegenüberstehen.



Die jungen Alten, die schalten und walten, Joggen und fahren Töff. Leistungswahn und Sportgestalten -Wie oft ist es nur Blöff.

Zu sich zu stehn, da fehlt der Mut, Nun rächt sich die Natur. Statt alt zu sein und darin gut Sind sie Karrikatur.

ten. Dabei geht es um die Joël-Stiftung Schweiz. Der wichtigste SCHLACHT Gedanke dieser Stiftung ist der ist geschlagen, die Sitze sind verteilt, folgende: den leidgeprüften Eltern von behinderten oder krandas eidgenössische Parlament wird seine Arken Kindern in ihrer Not beit, nach den verschiebeizustehen und ihre Last in der Form der Kinderdenen, notwendig geworspitex lindern zu helfen. denen zweiten Wahlgängen bei den Ständerats-Helfen will der wahlen, im Dezember auf-Nebelspalnehmen können. Ob die Wunden bei denen, die nicht mehr oder

HEIL DIR HELVETIA

**Vom Helfen** 

ter zusammen mit Abonnenten: neuen Von jedem Abonnement, das in den

Monaten November und Dezember bestellt wird, legt der Nebelspalter die Hälfte des Abonnementspreises (45 Franken) in die Kasse der Joël-Stiftung. (Wer mehr über diese Stiftung wissen möchte, beachte bitte das Inserat in dieser Ausgabe des Nebelspalters.)

Selbstverständlich ist es jedem «alten» Abonnenten unbenommen, mit einem finanziellen Beitrag die Bestrebungen der Joël-Stiftung Schweiz zu unterstützen. (Das Postcheckkonto finden Sie im obenerwähnten Inserat.)

Der Nebelspalter dankt allen, die bei dieser kleinen Hilfsaktion mit dabei sein werden. Nach Abschluss der Aktion werden wir über das Ergebnis informieren. Zum Schluss einfach noch dies: Kranke und behinderte Kinder haben keine Lobby. Auch deshalb starten wir mit dieser Aktion.

JOHANN BAPTIST GEHRENBERG